

Handlungsleitfaden zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung

Gültig für folgende Veranstaltungen, an denen einzelne Kinder auf Gut Karlshöhe teilnehmen, aber keine begleitende Lehrkraft vor Ort und verantwortlich ist:

- Ferienprogramm
- Nachmittags- oder Wochenendangebote (Kindergeburtstage, Familienprogramm)
- Einzelne Kinder auf dem Gelände ohne oder mit „aggressiver“ Begleitperson

Akute Gefährdung - Kind möchte nicht nach Hause (aus Angst!) - Kind schildert / man sieht massive körperliche oder psychische Misshandlungen - Kind wird von Erwachsenen geschlagen etc.	Unsicherheit, aber <u>keine</u> akute Gefährdung - Auffälliges Verhalten eines Kindes (Zurückgezogenheit, aggressives Verhalten etc.) - Ungutes Bauchgefühl bei Berichten von Kindern
1. Kinderschutzfachkraft anrufen: Uta Wiesner 040-637024916 2. Geschäftsführung anrufen: Andje Stamer 0176-55960426 3. Wenn 1. und 2. nicht erreichbar, dann ASD Bramfeld anrufen: 040-428814076 4. Bei Nichterreichen ASD den KJND kontaktieren: ist nach 16 Uhr und am Wochenende zuständig: 040-428153200 5. Äußerste Option: Polizei verständigen: 110 Bei „aggressiver“ Begleitperson eines Kindes: a) Versuchen mit Elternteil ins Gespräch zu kommen. b) Personalien, wenn möglich, festhalten. c) Im akuten Notfall (Körperverletzung wird beobachtet etc.) nicht zögern, 110 zu wählen. Selbstschutz geht vor Fremdschutz!	1. Kinderschutzfachkraft anrufen: Uta Wiesner 040-637024916 2. Geschäftsführung anrufen: Andje Stamer 0176-55960426 3. Anonyme Beratung einholen vor dem Handeln, Kinderschutzzentrum anrufen: Telnr.: 040-4910007 oder Kinderschutzkoordinator vom Bezirk, in dem das Kind gemeldet ist (siehe Tel.liste auf Server) 4. Wenn Gefährdung vermutet wird, Beratung nach §8a in Anspruch nehmen mit Kolleg*innen vom ReBBZ: 040-42812-8459 5. Gespräch mit dem Kind führen: Seine Nöte, Ressourcen, Beziehungen und Wünsche kennen lernen. Wer führt es? Vom Kind angesprochene:r Kolleg:in und Kinderschutzfachkraft 6. Gesamtbewertung vornehmen: a) Akute Gefährdung? b) Gefährdung nicht ausgeschlossen? c) Keine Gefährdung aber (freiwilliger) Hilfebedarf? d) Keine Gefährdung und kein Hilfebedarf? 7. Bei a) und b): siehe linke Spalte! 8. Bei c) und d): Angebot eines Elterngesprächs formulieren. Wenn es stattfindet, kann ggf. auf Hilfen hingewirkt werden: • Kinderschutzzentrum • Erziehungsberatungsstelle • ASD Erziehungshilfe Ziel: Problemkongruenz und Hilfeannahme. Wenn das Gespräch kritische Anhaltspunkte verstärkt oder die Eltern ablehnen bzw. nicht erscheinen, wird die Situation neu bewertet. Dann ggf. Mitteilung an den ASD.